



Medien zum Weltdrogentag am 26. Juni 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

anlässlich des Weltdrogentages am 26. Juni möchten wir Sie auf unser Medienangebot zum Thema Suchtprävention hinweisen. Die in diesem Newsletter genannten Filme stellen eine Auswahl aktueller Titel aus unserem Verleihprogramm dar, welches noch zahlreiche weitere Medien über Sucht und Drogenmissbrauch umfasst. Unsere Mitarbeiter beraten Sie gerne bei Ihrer Recherche.

Ihr Landesfilmdienst Rheinland-Pfalz e.V.

Hinweis:

Wenn Sie diesen Newsletter als reinen Text erhalten möchten, senden Sie bitte eine Mail an: newsletter_nurtext@lfd-rlp.de

Übersicht:

[01: Allein](#)

[02: Drifter](#)

[03: Good Bye Alltag - Über Alkoholkonsum bei Jugendlichen](#)

[04: Ich brauche das nicht!](#)

[05: Lauf um dein Leben - Vom Junkie zum Ironman](#)

[06: Modedroge Cannabis](#)

[07: My Friend Ana](#)

[08: Partylaunen - Wenn Drogenkonsum außer Kontrolle gerät](#)

[09: Play Life](#)

[10: Das Prinzip Alkohol: Mein Kind im Vollrausch](#)

[11: Saufen bis der Arzt kommt - Kinder im Vollrausch](#)

[12: Spielzone - Im Sog der virtuellen Welt](#)

[13: Suchtgefahren](#)

[14: Wege aus der Sucht: Die Fazenda da Esperança](#)

[15: Medienbildung](#)

[16: StreamingMedia](#)

[17: Verleihstellen des Landesfilmdienst Rheinland-Pfalz e.V.](#)



Allein

Die junge Maria führt ein Leben, das geprägt ist von der Sucht nach Nähe, von Exzessen mit Sex, Tabletten, Alkohol und dem Hang zur Selbstzerstörung. Ihr größter Feind ist das Alleinsein, das sie durch zahlreiche One-Night-Stands zu vermeiden sucht. Eines Tages lernt sie den Studenten Jan kennen und spürt, dass diese Beziehung eine andere ist als die bisher erlebten. Aus dem Wunsch heraus, ihre instabile Lebensweise vor ihm zu verbergen, verschweigt sie ihm ihr Innerstes und stellt so sein Vertrauen auf eine harte Probe...

D 2004, Regie: Thomas Durchschlag
88 Min., FSK: ab 12
Medien-Nr.: 0001073



Drifter

Die 16-jährige Aileen, der 23-jährige Angel und der 25-jährige Daniel leben in den ungemütlichsten Ecken Berlins, auf der Straße, in Notunterkünften. Ihr Alltag wird von der Drogensucht bestimmt. Sie gehen auf den Strich, zu Stammfreiern nach Hause, um sich das Geld für den nächsten Schuss Heroin zu besorgen. Lässt die Wirkung nach, beginnt das Spiel von vorne. Als bei Aileen Hepatitis diagnostiziert wird, beschließt sie, es noch einmal mit dem Entzug zu probieren. Sie setzt sich am Bahnhof Zoo in den Zug in die Heimat.

Sebastian Heidingger beschränkt seinen Dokumentarfilm konsequent auf die Perspektive seiner drei Protagonisten, die er "Drifter" nennt.

Deutschland 2007, Regie: Sebastian Heidingger
80 Min., FSK: ab 12
Medien-Nr.: 0001077



Good Bye Alltag - Über Alkoholkonsum bei Jugendlichen

In dieser Langzeitdokumentation beschreiben Jugendliche ihren unterschiedlichen Gebrauch von Alkohol. Zu Wort kommen Gelegenheits- und Partytrinker sowie regelmäßige Alkoholkonsumenten in unterschiedlichen Trinksituationen: in der Disco, im Park und auf Partys. Der Film zeigt den unterschiedlichen Umgang von Jugendlichen in Bezug auf die Kulturdroge Alkohol.

D 2007, 45 Min.
FSK: ab 12
Medien-Nr.: 0000921





Ich brauche das nicht!

Die DVD verfolgt in der Suchtprävention für die Grundschule den Ansatz, Kinder stark zu machen und sie so von den Gefahren durch Sucht und Suchtmittel fernzuhalten. Am Beispiel Süßigkeiten wird aufgezeigt, wie man den Ärger förmlich in sich hineinfressen kann und dass ein solches Verhalten nicht Lösung, sondern Flucht vor Problemen bedeutet. Die DVD sensibilisiert Kinder, in ihrer Wahrnehmung unterscheiden zu können, was ihnen guttut und was nicht. Sie geht dabei auf Dickleibigkeit und Magersucht ein und stellt heraus, dass Rauchen nicht cool, sondern schädlich ist und abhängig macht. Zudem unterstützt der Film die Stärkung der eigenen Identität und des Selbstbewusstseins. Am Ende werden altersgerecht konstruktive Problemlösungs- bzw. Bewältigungsstrategien aufgezeigt.

D 2009

Medien-Nr.: 0000879



Lauf um dein Leben - Vom Junkie zum Ironman

Fall und Aufstieg eines jungen Mannes aus dem Ruhrgebiet, der in den 1980er Jahren seine zunehmenden Rollenkonflikte mit Drogen in den Griff zu bekommen versucht und sich, als er völlig am Boden liegt, aufrappelt und ein erfolgreicher Triathlet wird. Die biografisch verbürgte Erfolgsstory entwickelt ihre Geschichte in einer langen Rückblende.

Deutschland 2007, Regie: Adnan G. Köse

102 Min., FSK: ab 12

Medien-Nr.: 0000986



Modedroge Cannabis

Jüngste Erkenntnisse machen deutlich, dass Cannabiskonsum bei Jugendlichen überaus verbreitet ist, die Folgen jedoch unterschätzt werden. Auf der Didaktischen FWU-DVD zeigt der Film anhand von Interviews mit Jugendlichen in Therapie, Wissenschaftlern und Polizisten eindrücklich die Gefahren des Cannabiskonsums und Mechanismen der Sucht. Außerdem erläutert ein Animationsfilm adressatengerecht die Wirkungsweise von Cannabis im menschlichen Körper. Darüber hinaus bietet die DVD Arbeitsblätter und didaktisches Material zur Unterrichtsgestaltung.

D 2008, 24 Min.

Medien-Nr.: 0000895



My Friend Ana

Die gegenwärtige Darstellung des Schönheitswahns in medialen Bereichen veranschaulicht, wie bedeutend eine angemessene und perspektivische Aufklärungsarbeit ist. Schlanksein bis zum Exzess, Bulimie und Anorexie treiben nicht nur junge Frauen in die Sackgasse. Bewegungen wie „Pro-Ana“ oder „Pro-Mia“, die sich ausgehend von den USA in nur kurzer Zeit nach Europa ausbreiteten, geben Magersüchtigen und Ess-Brechsüchtigen eine Plattform im Internet, ihre Krankheit auf beängstigende Weise auszuleben.

„My friend Ana“ verdeutlicht, welchen inneren Zwängen junge Mädchen heute ausgesetzt sind: Im Leben der 14-jährigen Sophie kehrt sich plötzlich alles um. Sie befindet sich in einem surrealen Arbeitslager ohne Wächter oder Wachtposten, in dem die Tore weit geöffnet sind. Im Lager trifft Sophie Ana, die sich bereit erklärt, ihre Freundin zu werden und sie durch diesen bizarren Ort zu führen. Aber gerade als Sophie im Stande zu sein scheint, sich zu befreien, bittet Ana sie zu bleiben. Wird Sophie beschließen, bei ihrer Freundin Ana zu bleiben?

CAN 2006, 11 Min.

Medien-Nr.: 000946



Partylaunen - Wenn Drogenkonsum außer Kontrolle gerät

Cannabis und Partydrogen üben auf viele junge Menschen eine große Faszination aus. Die Autorinnen und Autoren des Films berichten über ihren jahrelangen Drogenkonsum, wie anziehend und spannend die ersten Erfahrungen mit den Substanzen waren, wie sich das Leben scheinbar positiv zu verändern schien. Doch den Stimmungshochs am Wochenende folgten bald große Probleme, den Alltag zu bewältigen. Um dem zu begegnen, wurde aus dem Wochenend- ein Alltagskonsum. Die Konsequenzen: Vernachlässigung von Schule, Abmahnungen am Arbeitsplatz, besorgte und überforderte Eltern, seelische und psychische Störungen wie Depressionen und Halluzinationen, gepaart mit der Vernachlässigung sozialer Kontakte und dem beginnenden Scheitern der Lebensentwürfe.

Der Film beschreibt auch den Weg aus diesen Krisen. Beginnend mit dem Eingeständnis, Hilfe zu benötigen, haben sich die jungen Protagonisten Unterstützung und Beratung gesucht und sich schließlich für eine Drogentherapie entschieden. Der Film beschreibt, wie so ein Klinikaufenthalt abläuft und wie es den PatientInnen gelingt, wieder in einen positiven und funktionierenden Alltag zurückzufinden.

D 2008, 84 Min.

Medien-Nr.: 000923



Play Life

Der Film porträtiert verschiedene Computerspieler im Alter von 15 bis 25 Jahren. Sie beschreiben, was und wie häufig sie spielen und was sie motiviert: Von Egoshooter- über Onlinerollenspiele bis hin zum Partyspiel stellen sie die Games vor, mit denen sie sich beschäftigen. Im Vordergrund steht für sie der emotionale Kick, Spaß zu haben, Stress zu vergessen, abzuschalten. Bezüglich des Abtauchens in "andere" Welten werden die Zusammenhänge und Wirkungsfolgen zwischen der realen und der virtuellen Welt reflektiert und problematisiert: Wie steht die Computerspielsucht im Zusammenhang mit der Vernachlässigung des Sozialen? Spielen die Jugendlichen, weil sie wenig soziale Kontakte haben, oder schafft das exzessive Spielen diese Vereinsamung erst? Neben den jugendlichen Spielern kommen auch Eltern zu Wort. Sie problematisieren die Vernachlässigung sozialer Kontakte und der schulischen Leistungen ihrer Kinder.

D 2007, 40 Min.

Medien-Nr.: 000924



Das Prinzip Alkohol: Mein Kind im Vollrausch

Die 37-Grad-Reportage rollt die Geschichten dreier Jugendlicher auf, die den Totalabsturz durch Alkohol erlebt haben. Joana (12), Jonas (16) und Kati (15) haben so viel Alkohol getrunken, dass sie in der Notaufnahme landeten. Die drei Familien der Jugendlichen versuchen - jede auf ihre Art -, daraus ihre Lehren zu ziehen. Bonusmaterial: Der Animationsfilm "Barfly" setzt die Themen "Rausch" und "Sucht" anhand des Tagesablaufs eines Insekts im Kampf mit und gegen den Alkohol in prägnante Bilder um.

D 2009, 30 Min.

Medien-Nr.: 0180753



Saufen bis der Arzt kommt - Kinder im Vollrausch

Die Autoren des Films haben in Hannover ein Wochenende lang Ärzte und Pfleger im Kinderkrankenhaus auf der Bult bei der Arbeit begleitet. Sie waren auch dort unterwegs, wo Jugendliche trinken soviel sie können - manchmal bis der Arzt kommt. Zehn Jugendliche mit Alkoholvergiftung versorgen die Rettungssanitäter in dieser Nacht. Sechs von ihnen landen in der Kinderklinik. Der jüngste ist zwölf, der älteste 15 Jahre alt. Auf Flatrate-Partys kommen die Jugendlichen an Hochprozentiges zu Dumpingpreisen. Schnaps trinken bis zum Umfallen ist so für viele Teenager mittlerweile Freizeitbeschäftigung Nummer eins geworden.

D 2007, 29 Min.

Medien-Nr.: 000911



Spielzone - Im Sog der virtuellen Welt

Paul liebt Fantasy- und Rollenspiele, seine Mutter muss ihn immer wieder aus dem Sog der virtuellen Welten herausziehen. Ein Mädchen erzählt, wie es über einen langen Zeitraum hinweg mit Freundinnen in ein Internetforum abgetaucht ist. Irgendwann stellte sie fest, dass ihre Eltern in der Jugend viel mehr erlebt haben als sie selbst bis jetzt. Inzwischen ist das Forum tabu, wenn sie sich mit ihren Freundinnen trifft. Schöpferisch geht eine Schule mit der Computerleidenschaft der Kids um. In einem auf mehrere Jahre angelegten Projekt erarbeiten die Schüler selbst ein Computerspiel, vom Zeichnen der Charaktere und Entwickeln der Story bis hin zum Game-Design und zur Programmierung. Kreativität und Teamdenken lassen sich hier erleben. Der Film zeigt die Interessen und Erfahrungen munterer Jugendlicher. Dabei wird weder verteufelt noch schöngeredet, sondern ein mittlerweile alltägliches Phänomen im richtigen Zusammenhang erzählt, so dass es konstruktiv genutzt werden kann.

D 2008, 25 Min.

Medien-Nr.: 000918



Suchtgefahren

Die DVD klärt im Rahmen der Suchtprävention in der Grundschule altersgerecht auf. Film und Begleitmaterial zeigen die Verlockungen, denen auch schon Kinder ausgeliefert sind, um ihren Stress und Ärger zu vergessen. Am Beispiel Süßigkeiten erklärt der Film kindgerecht Suchtverhalten und Abhängigkeit und deren psychische und gesundheitliche Folgen sowie den Teufelskreis der Sucht. Weitere Kapitel widmen sich dem Ge- und Missbrauch von Medikamenten und der schädlichen Wirkung von Tabakwaren und Alkohol. Zudem wird betont, dass Jugendliche und Erwachsene oft schlechte Vorbilder sind. Harte Drogen werden erwähnt und es wird erläutert, wie Sucht oft wesensverändernd oder berauschend wirkt, krank macht und sogar zum Tod führen kann.

D 2009

Medien-Nr.: 000887



Wege aus der Sucht: Die Fazenda da Esperança

Aus einer kleinen franziskanischen Lebensgemeinschaft in Brasilien, die sich drogenabhängiger Jugendlicher annahm, ist die Fazenda da Esperança ("Hof der Hoffnung") entstanden. Jugendliche Suchtkranke, die einen Weg aus ihrer Abhängigkeit suchen, finden auf den Fazendas eine Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, die ihnen Hilfe und Geborgenheit anbietet. Der Film zeigt das Leben auf einer brasilianischen und einer deutschen Fazenda da Esperança und vermittelt durch Interviews mit Bewohnern, Eltern und dem Gründer, Pater Hans Stapel, einen Einblick in das Konzept der Fazenda-Bewegung.

D 2008, 16 Min.

Medien-Nr.: 000903



Medienbildung

Wir verweisen auf unsere medienpädagogischen Projekte und Veranstaltungen im Bereich Medienbildung:

Siehe näherhin

www.lokal-global.de

www.videofilmstage.de

www.jugend.rlp.de



StreamingMedia

StreamingMedia ist ein Angebot der Landesfilmdienste, Medien direkt aus dem Internet auf dem Computermonitor zu sichten. Das Angebot wird ständig erweitert, ca. 200 Titel stehen derzeit zur Verfügung. Eine schnelle Internet-Verbindung ist Voraussetzung (DSL wird empfohlen), der WindowsMediaPlayer wird benötigt.

Weitere technische Informationen erhalten Sie unter

<http://www.landesfilmdienste.de/>



Verleihstellen des Landesfilmdienst Rheinland-Pfalz e.V.

Medienverleih Mainz

Postfach 3004 - 55020 Mainz

Petersstraße 3 - 55116 Mainz

Tel. 06131 / 2 87 88-20 und -21

Fax: 06131 / 2 87 88-25

medienverleih@lfd-rlp.de

www.lfd-rlp.de

Medienladen Koblenz

Markenbildchenweg 38

56068 Koblenz

Tel. 0261 / 3 62 43

Fax: 0261 / 9 11 43 53

koblenz@lfd-rlp.de

www.medienladen-koblenz.de

Medienverleih Neustadt an der Weinstraße

Schulstraße 12

67435 Neustadt

Tel. 06321 / 9 68 79-3

Fax: 06321 / 9 68 79-5

neustadt@lfd-rlp.de

www.av-medienzentrum.de

Medienladen Trier

Zurmaiener Straße 114

54292 Trier

Tel. 0651 / 1 46 88-0

Fax: 0651 / 1 46 88-99

trier@lfd-rlp.de

www.medienladen-trier.de

LFD-Verleihstützpunkte:

Medienzentrum Ludwigshafen

Georg-Herwegh-Straße 9
67061 Ludwigshafen
Tel. 0621 / 504-2529
Fax: 0621 / 504-3813
MedienzentrumLudwigshafen@t-online.de

mkn Südwestpfalz

medien.kompetenz.netzwerk
Delaware Avenue 1-3
66953 Pirmasens
Tel. 06331 / 80 48 00
Fax: 06331 / 80 13 13
ps@mkn-swp.de



Impressum

Landesfilmdienst Rheinland-Pfalz e.V.
Postfach 3004 - 55020 Mainz
Petersstr. 3 - 55116 Mainz
Tel.: 06131-28788-20 und -21
Fax: 06131-28788-25

medierverleih@lfd-rlp.de
www.lfd-rlp.de

[Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine leere Mail an: newsletter_abbestellung@lfd-rlp.de.](#)